

Vorbericht zum Wirtschaftsplanes 2020

Der Wirtschaftsplan stellt für das Jahr 2020 den Ermächtigungsrahmen für die Betriebsführung dar. Ziel des Vorberichtes ist es, aussagekräftig und allgemeinverständlich über die Entwicklung des Eigenbetriebes Tourismus- und Kurbetrieb im Planungszeitraum 2020-2023 zu informieren. (gemäß § 14 EigVO)

In Anlehnung der Istergebnisse aus den Vorjahren, der Mittelanmeldungen und unter Beachtung sparsamer Haushaltsführung, wurden Planansätze für das Wirtschaftsjahr 2020 und für die Folgejahre ermittelt.

Überblick über die Entwicklung im Planungszeitraum

Erfolgsplan	Ergebnis	Plan	2020	2021	2022	2023
	2018	2019				
Gesamterträge	2.177.963	2.214.900	2.201.800	2.211.800	2.191.600	2.140.300
Gesamtaufwendungen	-2.093.118	-2.249.220	-2.276.900	-2.263.000	-2.234.900	-2.201.600
Zinsaufwand	-9.750	-8.700	-8.100	-7.400	-6.700	-6.100
Jahresergebnis	75.095	-43.020	-83.200	-58.600	-50.000	-67.400

In der Anlage 1 und 2 werden die einzelnen Erträge und Aufwendungen ausgewiesen.

Jahresergebnisse der Vorjahre

2014	90.230 EUR	Ist	
2015	66.167 EUR	Ist	
2016	76.605 EUR	Ist	(geprüfte Jahresrechnungen und
2017	82.363 EUR	Ist	GV-Beschlüsse liegen vor!)
2018	75.094 EUR	Ist	GV-Beschluss zur geprüften Jahresrechnung noch offen!
2019	-42.030 EUR	Plan	GV-Beschluss zum Wirtschaftsplan liegt vor!

Wie ersichtlich, erzielte der Eigenbetrieb Tourismus- und Kurbetrieb in den Vorjahren Jahresgewinne. Ursächlich herbeigeführt durch steigende Erträge bei der Kurabgabe und Einhaltung der Vorgaben bezüglich der Geschäftsaufwendungen.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 kann ebenfalls mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet werden, obwohl im Wirtschaftsplan 2019 die Verwaltung von einem Jahresverlust ausging. (Einsparungen bei bezogene Leistungen, Personalaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) Der Eigenbetrieb hat seit 2014 vorgetragene Jahresverluste i.H.v -111,8 TEUR ausgeglichen, letzmalig 2016. Die o.g. Jahresüberschüsse wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Trotz einer leichten finanziellen Entspannung wurde in den Jahren bis 2019 vorsichtig investiert und Instandhaltungsmaßnahmen nur wenn notwendig durchgeführt. Dadurch hat sich ein Reparaturstau gebildet. (z.B. an den Rettungstürmen und WC-Anlagen)

Der positive Trend für den Planungszeitraum 2020 -2023 wird sich so nicht fortsetzen können. Obwohl die Erträge zu den Vorjahren weiterhin leicht steigen, so werden sich die Geschäftsaufwendungen ebenfalls erhöhen. Dies trifft bei den Erträgen und Aufwendungen zumindest für die nächsten zwei Jahre zu. In den Jahren 2022-2023 nehmen die Erträge und Aufwendungen wieder ab. Bei den Erträgen liegt es an den Auflösungen der Sonderposten und demzufolge bei den Aufwendungen an weniger Abschreibungen. Ursächlich hierfür ist, dass die Nutzungsdauer "Haus des Gastes" von 25 Jahren endet.

Erläuterungen zum Wirtschaftsjahr 2020

Erträge

Es wird davon ausgegangen, dass sich im Wirtschaftsjahr 2020 die Erträge zum Vorjahr ein wenig verringern werden.

Die Kurabgabe wurde in Abstimmung mit der Tourismus- und Kur GmbH um 20,0 TEUR verringert.

In Anlehnung an das Jahresergebnis 2018/2019 erfolgte bei den Parkgebühren eine Anpassung. Hier gehen wir von einem positiven Trend aus.

Die Erstattung der verauslagten Aufwendungen durch die Gemeinde Graal-Müritz für den Sicherheitsdienst sowie für die Müllentsorgung des Ortes wurde erhöht.

Aufwendungen

Die Betriebsstoffe sind wieder gleichbleibend mit 19,0 TEUR eingestellt.

Die bezogenen Leistungen wurden um 39 TEUR zum Vorjahr erhöht. Im Wesentlichen kam es bei folgenden Aufwendungen zu Veränderungen.

Bewirtschaftung /Reinigung WC-Anl. je 5,0 TEUR	+ 10 TEUR	z.B. Preisanpassungen
Instandhaltung DLRG	+ 10 TEUR	Rettungstürme
Instandhaltung Außenanlagen	+ 20 TEUR	Parkplatz Strandstr. und Mittelweg
Sicherheitsdienst	+ 28 TEUR	Präsenz im Ort verbessern
Aufwendungen Strandvogt	+ 5,5 TEUR	Aufgabenerweiterung/ Brückenskapitän
Aufwendungen an TUK GmbH	-10 TEUR	(51% Auskehr der Kurabgabe)
Anerkennung Seeheilbad	-30 TEUR	ab 2020 nur noch laufende Kosten

Beim Personalaufwand wurden die tariflichen Veränderungen, Bereitschaftsdienste und Zuschläge sowie personelle Veränderungen berücksichtigt.

Die Abschreibungen wurden für die geplanten Investitionen ermittelt. Bei dem Mehrzweckgebäude wurde die Afa ab 2021 berücksichtigt und mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren eingestellt.

Die sonstigen betrieblichen Leistungen sind im Budgetrahmen der Vorjahre geblieben. Bei Betriebsbedarf ist eine Planerhöhung für Anschaffung von einheitlicher Schutzkleidung eingestellt worden.

Erläuterungen zur allgemeinen Liquiditätsslage

Finanzplan	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stand 31.12.	594.267	520.347	211.547	409.297	390.397	355.797
nachrichtlich:	(Finanzmittelbestand am Ende der Periode bzw. am Ende des Wirtschaftsjahres)					
Abnahme der liquiden Mittel		73.920	308.800		18.900	34.600
Zunahme der liquiden Mittel	105.138			197.750		

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31.12.2019 679.722,38 EUR (lt. Endsaldenbestätigung) und somit ist eine Zunahme der liquiden Mittel i.H.v. 85.455,70 EUR zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsplan 2020 ist mit einer Abnahme der liquiden Mittel zu rechnen, da mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes begonnen wird.

Die Fördermittel für das Bauvorhaben sind in 2021 eingestellt.

Die Realisierung des Bauvorhabens Mehrzweckgebäude verschiebt sich nun schwerpunktmäßig in die Jahre 2020-2021.

Hier wird dann die weitergeführte Haushaltsermächtigung per 31.12.2019 i.H.v. 414 TEUR (netto) verbraucht.
Für diese Maßnahme wurden Fördermittel in Höhe von 325 TEUR in 2021 eingestellt.

Vorsorglich wird wie in den Vorjahren für das laufende Geschäft ein Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit i. H. v. 200 TEUR veranschlagt.
(d.h. 10% der im Finanzplan veranschlagten laufenden Einzahlungen)
nachrichtlich: Der eingeräumte Liquiditätskredit wurde in den Vorjahre nicht benötigt.

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

Der Eigenbetrieb TUK verfügt über eine derzeitige Eigenkapitalquote von 41% ohne Berücksichtigung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen.
Das Eigenkapital zeigt sich wie folgt im Planjahr 2020

Stammkapital:	511.291,88
Rücklagen	475.091,58
Ergebnisvortrag bis 31.12.2018	203.554,03
Jahresüberschuss 31.12.2018	75.094,37
Plan 2019	-43.020,00
Plan 2020	-83.020,00
Eigenkapital gesamt:	<u>1.138.991,86 EUR</u>

Die Ausstattung des Eigenkapitals wird sich um die entsprechenden Jahresergebnisse verändern.

Investitionen des Eigenbetriebes

2018	-21.000	
2019	-74.700	
2020	-262.500	
2021	202.000	
2022	-19.000	
2023	-23.000 EUR	(Siehe Anlage 5 "Investitionen")

Die Investitionen werden entsprechend der Finanzlage im notwendigen Rahmen durchgeführt.

Entwicklung der Investitionskredite

2018	765.896
2019	688.630
2020	622.531
2021	555.880
2022	488.680
2023	420.880 EUR

Der Eigenbetrieb TUK ist an 3 Investitionskrediten der Gemeinde prozentual beteiligt. Die Restschuld aus 2019 beträgt 150,3 TEUR.
Die jährliche Tilgung beträgt 13,1 TEUR und der Zinsaufwand 2,5 TEUR.

Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Gemeinde
(für 2020 dargestellt)

	in EUR	
	Forderungen Einzahlungen	Verbindlichkeiten Auszahlungen
Dienstleistungen / hoheitliche Arbeiten z.B. Instandhaltungen, Straßenreinigung, Winterdienst, Pflege Grünanlagen und Baumbestand	170.000	
Erstattung verauslagter Aufwendungen für Müllentsorgung und Sicherheitsdienst	47.000	
Verwaltungspauschale an Gemeindeverwaltung		-75.000
jährlicher Zinsaufwand		-2.500
jährliche Tilgungsraten		-13.100
Büromiete im Rathaus und Auslagen für Porto		-1.900
Wartung an Straßenbeleuchtung Promenade und Kurpark		-5.000
Stromkosten Straßenbeleuchtung Promenade		-5.500

Planungszeitraum 2019 gesamt: Liquiditätssaldo: **114.000 EUR**

Sämtliche o.g. Lieferungen und Leistungen sowie verauslagte Kreditmittel zwischen dem Eigenbetrieb TUK und der Gemeinde Graal-Müritz werden durch Rechnungslegungen vergütet und fließen somit jeweils in den Gemeindehaushalt und in den Wirtschaftsplan 2020 mit ein.

Der Eigenbetrieb erzielt Erlöse aus unterschiedlichen Leistungen.
Der Landesrechnungshof und die Kommunalaufsicht haben darauf hingewiesen, dass Bereichsrechnungen zu erstellen sind.

- 1. Bereich Kurpark- Wirtschaftshof
- 2. Bereich Tourismus- und Kurbetrieb
(hierzu gehören: Bibliothek; WC-Anlagen; Promenade und Seebrücke; Kurpark mit Pavillon und Kurparkwege; Haus des Gastes; DLRG; Musikmuschel; sowie Außenanlagen mit dem Strandbereich und Bewirtschaftung der Parkplätze)
- 3. Bereich Verwaltung/ sonstiges

Hier sind die Ergebnisse der Bereichspläne über den Planungszeitraum dargestellt:

in EUR

Bereichserfolgsplan	Ist 2018	Plan 2019	2020	2021	2022	2023
Kurpark- Wirtschaftshof	87.092,00	101.900,00	73.100,00	67.000,00	62.700,00	51.000,00
Tourismus- u. Kurbetrieb	46.474,00	-104.000,00	-98.300,00	-67.700,00	-54.900,00	-60.700,00
Sonstiges	-58.472,00	-40.920,00	-58.000,00	-57.900,00	-57.800,00	-57.700,00
Ergebnis	75.094,00	-43.020,00	-83.200,00	-58.600,00	-50.000,00	-67.400,00
Bereichsfinanzplan						
Kurpark- Wirtschaftshof	89.496,00	100.200,00	50.600,00	75.000,00	70.700,00	59.000
Tourismus- u. Kurbetrieb	150.235,00	-54.500,00	-221.800,00	260.800,00	43.800,00	40.300
Sonstiges	-64.474,00	-40.920,00	-58.000,00	-57.900,00	-57.800,00	-57.700
Finanzmittelüberschuss	175.257,00	4.780,00	277.900,00	277.900,00	56.700,00	41.600,00
Finanzmittelfehlbetrag			-229.200,00			
Tilgung	-86.473,00	-78.700,00	-79.600,00	-80.150,00	-75.600,00	-76200
durchlfd. Gelder	16.353,00					
Zu-oder Abnahme liquider Mittel	105.137,00	-73.920,00	-308.800,00	197.750,00	-18.900,00	-34.600,00

Erläuterungen zur internen Leistungsverrechnung:

	in EUR						
	Ist	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Kurpark-u. Wirtschaftshof		148.900	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
Tourismus-und Kurbetrieb		-148.900	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000

Hier werden intern die Reparatur- und Pflegeleistungen abgerechnet, die der Kurpark- Wirtschaftshof an den touristischen Anlagen erbringt. Die Arbeits- und Stundennachweise werden zur Ermittlung herangezogen.

Ergänzende Angaben:

Es bestehen ausschließlich Verpflichtungen aus Leasingverträgen für sechs Fahrzeuge mit einer Jahresbelastung von 68 TEUR, aus einem Erbbaurechtsvertrag für das Haus des Gastes mit einer jährlichen Belastung von 10 TEUR und einem Pachtvertrag/Nutzung Parkplatzfläche Strandstraße 8 TEUR.

Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt voraussichtlich 6 TEUR.

Organe des Eigenbetriebes sind die Betriebsleitung und die Gemeindevertretung. Zur Leitung des Betriebes ist ein Betriebsleiter bestellt. Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist die Bürgermeisterin.

Im Wirtschaftsjahr 2020 beträgt die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer 7 gewerbliche Arbeitnehmer im Kurpark- und Wirtschaftshof sowie zwei Saisonkräfte.